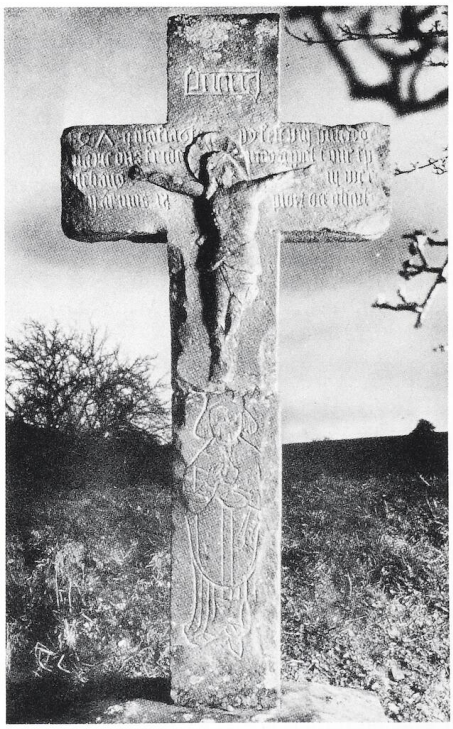
Cucuel, Ernst [Bearb.]; Eckert, Hermann [Bearb.]; Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste [Mitarb.]; Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften [Mitarb.]; Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin [Mitarb.]; Heidelberger Akademie der Wissenschaften [Mitarb.]; Bayerische Akademie der Wissenschaften [Mitarb.]; Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig [Mitarb.]; Österreichische Akademie der Wissenschaften [Mitarb.]; Akademie der Wissenschaften in Göttingen [Mitarb.]; Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz [Mitarb.]: Die deutschen Inschriften: DI (Band 1 : Heidelberger Reihe ; Band 1): Die Inschriften des badischen Main- und Taubergrundes: Wertheim-Tauberbischofsheim
Stuttgart: Druckenmueller, 1969

III. INSCHRIFTEN AN FLURDENKMÄLERN



341 Wenkheim 1475

Kruzifix am Südostausgang des Dorfes bei der Straße nach Großrinderfeld; r. S. 174×84, Schrift 3,3–6,2 cm. Stz. 341.

ı · ꝛ · ∧° · gꝺto ſia̅ ſta pꝑeſtum pu ——
o – | – narıe dn̄s frıde rıc9 appel tunc tp – |
– leban9 in we — | — m armus in
pıo:≠ occubbuit ꝛ

Oben: ı n r ı

millesimo quadringentesimo septuagesimo quinto feria sexta post festum purificationis mariae dominus fridericus appel tunc temporis plebanus in wenkheim armis impiorum occubuit.

1475 am Freitag (3. Febr.) nach Mariä Lichtmeß kam Herr Friedrich Appel, zu jener Zeit Pfarrer in Wenkheim, durch frevlerische Waffengewalt ums Leben.

Ein Pfarrer dieses Namens ist für 1467 in Freudenberg bezeugt; vielleicht ist er der gleiche wie der in der Inschrift genannte, der für 1469 als Wenkheimer Pfarrer nachgewiesen ist.

Kdm. IV, 2 S. 224 – Mai S. 303 – Steger S. 212.

342 Külsheim 1483

Kruzifix bei der Wegscheide Tauberbischofsheim–Uissigheim; r. S. 235×60, Schrift 3 cm. An der Stelle der Beschädigung in der linken unteren Ecke las v. Oechelhaeuser (Kdm.) noch die Jahreszahl 1483.

DIE · LETZTEN | · DING · DES · | MENSCHEN · |
DER · TODT · | DAS · GERICHT · |
DIE · HELL · | V̈ND · DIE · | EWIGE · |
SELIGKEIT · | [148]3 || PHILLIPS · | V̈ON · |
NORTHEIM · | V̈ND · | BARBARA · |
SEIN | EHELICHE · | HAV̈SFRAW.

Das Kruzifix zeigt die erstmalige Verwendung der Renaissance – Großbuchstabenschrift innerhalb unseres Bezirkes. Vielleicht steht damit in Zusammenhang, daß der Stifter ein Auswärtiger ist. Aus welchem der zahlreichen Northeim er stammt, konnte nicht festgestellt werden.

Kdm. IV, 1 S. 147 – Walter: Volkskunst S. 90.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.hadw-bw.de/view/di001/0166
© Heidelberger Akademie der Wissenschaften
HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN